

Staat und Kirche, eine komplizierte Ehe



PRAY

Herr, du hast einmal gesagt: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört“ (Mt 22,21). Damit hast Du uns die feine Unterscheidung gelehrt, dass wir ganz Bürger dieser Welt sein sollen, aber zuletzt doch einen anderen Herrn haben als die Herren der Welt. Lehre uns gute Staatsbürger zu sein, auf die sich der Staat auch in schweren Zeiten verlassen kann. Aber lehre uns auch, wo wir stören und „Salz der Erde“ sein müssen in den gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Gib uns, wenn nötig, auch die Kraft zu Taten des Widerstands. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Mt 22, 19-21

Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

224

Was verbindet und was trennt Kirche und Staat?

Durch ihre Selbsteinordnung in das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit definiert sich die Kirche als Teil der Zivilgesellschaft. Sie ist mit dem Staat nicht mehr politisch verbunden, wie dies noch in Zeiten der „Allianz von Thron und Altar“ der Fall war. In diesem Sinn werden vor allem die Autonomie und Unabhängigkeit von Staat und Kirche betont. Politisches und spirituelles Gemeinwohl kann man bis zu einem gewissen Grad trennen, auch wenn es immer wieder Überschneidungen gibt. Aus diesem Grund müssen Kirche und Staat gut zusammenarbeiten. Trotz der Verpflichtung auf die Gesetze behält sich die Kirche das Recht vor, als moralisches Korrektiv zu agieren und dort Kritik zu üben, wo sie ethische Grundsätze verletzt sieht.

1. Ein Rechtsstaat ist ein Staat, in dem es gerechte (auf den Menschenrechten basierende) Gesetze und Gewaltenteilung gibt. Warum kann es zwischen Kirche und Staat nur dann gute Beziehungen geben, wenn der Staat ein Rechtsstaat ist?
2. Kann die Kirche das Ziel haben, dass Staat und Kirche vollkommen deckungsgleich sind? Wenn ja – warum? Wenn nein – warum nicht?
3. Können Christen sich vom Staat zurückziehen und eine Sondergesellschaft bilden, wenn der Staat nicht mehr ihre Interessen vertritt?
4. Welche Forderungen können wir im Namen der Kirche berechtigterweise an den Staat stellen? (Lies dazu auch Docat Frage 225)

Überall in der Welt finden Demonstrationen für das Leben, für Menschenrechte oder gegen radikale Parteien statt. Schaut wo – und ob ihr mit eurer Gruppe daran teilnehmen könnt.

Nehmt ihr diese Challenge an?

Staat und Kirche, eine komplizierte Ehe



PRAY

Herr, du hast einmal gesagt: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört“ (Mt 22,21). Damit hast Du uns die feine Unterscheidung gelehrt, dass wir ganz Bürger dieser Welt sein sollen, aber zuletzt doch einen anderen Herrn haben als die Herren der Welt. Lehre uns gute Staatsbürger zu sein, auf die sich der Staat auch in schweren Zeiten verlassen kann. Aber lehre uns auch, wo wir stören und „Salz der Erde“ sein müssen in den gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Gib uns, wenn nötig, auch die Kraft zu Taten des Widerstands. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...)



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Mt 22, 19-21

Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

224

Was verbindet und was trennt Kirche und Staat?

Durch ihre Selbsteinordnung in das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit definiert sich die Kirche als Teil der Zivilgesellschaft. Sie ist mit dem Staat nicht mehr politisch verbunden, wie dies noch in Zeiten der „Allianz von Thron und Altar“ der Fall war. In diesem Sinn werden vor allem die Autonomie und Unabhängigkeit von Staat und Kirche betont. Politisches und spirituelles Gemeinwohl kann man bis zu einem gewissen Grad trennen, auch wenn es immer wieder Überschneidungen gibt. Aus diesem Grund müssen Kirche und Staat gut zusammenarbeiten. Trotz der Verpflichtung auf die Gesetze behält sich die Kirche das Recht vor, als moralisches Korrektiv zu agieren und dort Kritik zu üben, wo sie ethische Grundsätze verletzt sieht.

1. Ein Rechtsstaat ist ein Staat, in dem es gerechte (auf den Menschenrechten basierende) Gesetze und Gewaltenteilung gibt. Warum kann es zwischen Kirche und Staat nur dann gute Beziehungen geben, wenn der Staat ein Rechtsstaat ist?
2. Kann die Kirche das Ziel haben, dass Staat und Kirche vollkommen deckungsgleich sind? Wenn ja – warum? Wenn nein – warum nicht?
3. Können Christen sich vom Staat zurückziehen und eine Sondergesellschaft bilden, wenn der Staat nicht mehr ihre Interessen vertritt?
4. Welche Forderungen können wir im Namen der Kirche berechtigterweise an den Staat stellen? (Lies dazu auch Docat Frage 225)

Überall in der Welt finden Demonstrationen für das Leben, für Menschenrechte oder gegen radikale Parteien statt. Schaut wo – und ob ihr mit eurer Gruppe daran teilnehmen könnt.

Nehmt ihr diese Challenge an?